



**Pfarrverband
Feldkirchen-Höhenrain-Laus**

Pastoralkonzept

Gemeinsam mit Gott unterwegs –
„...denn ich will euch Zukunft und eine Hoffnung
geben.“ (Jer 29,11)

Wir leben aus der befreienden Botschaft Jesu:
Wir wollen eine Kirche, die Heimat bietet, die Freiheit lässt
und die Wertschätzung schenkt.

1 Vorwort:

Das vorliegende Pastoral Konzept für den römisch-katholischen Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus wurde vom Kollegialen Leitungsteam und dem Seelsorgeteam und Ehrenamtlichen der Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen erarbeitet. Da sich Kirche und Gesellschaft in einem laufenden Veränderungsprozess befinden, kann das vorliegende Konzept nur eine Darstellung der aktuellen Situation sein und Pläne für die Zukunft beschreiben. Eine stetige Fortschreibung wird notwendig sein.

Die Motivation für die Erstellung des Pastoral Konzepts ist vielfältig. Grundsätzlich wurden alle Pfarrgemeinden, Stadtkirchen und Pfarrverbände von Seiten der Leitung des Erzbistums München und Freising angehalten, ein Konzept der Seelsorge zu erstellen. Darüber hinaus kann das Pastoral Konzept aber auch viele Vorteile für den Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus selbst bringen. Für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorgeeinheit kann es einen vertieften Einblick geben, was und wie im Pfarrverband gearbeitet wird. Auch für das bestehende Kollegiale Leitungsteam und das Seelsorgeteam ist das Pastoral Konzept ein Mittel der Reflexion der eigenen Arbeit und der Angebote. Es stellt somit die Richtschnur für vorhandene und zukünftige Arbeit dar und wird weiterzuentwickeln sein.

2 Was leitet das kirchliche Handeln in unserem Pfarrverband?

Wir glauben an **Gott** als tragenden Grund und als sinnstiftendes Ziel unseres Lebens.

Wir verkünden die befreiende Botschaft **Jesu Christi**
und wir vertrauen auf die Kraft des **Heiligen Geistes**.

Jeder **Mensch** ist Gottes Ebenbild und hat deswegen die gleiche Würde.

Bei uns wird jede und jeder gleich **respektvoll** behandelt.

Wir sind als **Gemeinschaft** unterwegs und für alle Menschen offen.

Unser Pfarrverband ist ein guter Lebensort für alle.

3 Wie stellt sich unser Pfarrverband dar?

3.1 Geschichte des Pfarrverbandes und Erklärung des Pfarrverbandslogos



Der Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus wurde am 25. Oktober 2015 gegründet. Dem Pfarrverband gehören die Pfarreien Feldkirchen-Westerham St. Laurentius, Großhöhenrain St. Michael und die Kuratie Unterlaus St. Vitus an.

Das Logo des neugegründeten Pfarrverbandes verbindet mehrere Symbole. Der Kreis als Zeichen der Vollkommenheit, das Quadrat als Symbol der Erde, das Dreieck als Darstellung der göttlichen Dreifaltigkeit und der menschlichen Beziehung, in der Gott stets anwesend ist. Dazu kommt das Symbol der Christenheit: Das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus. Durch die Anordnung dieser Elemente entstand ein neues Symbol: Ein Schiff. So wie der Pfarrverband aus mehreren Ortsteilen besteht, so besteht auch dieses Schiff aus mehreren Teilen. Der Rumpf trägt die Mannschaft und gibt den Insassen Sicherheit. Das Segel bringt ein Schiff in Fahrt, es dümpelt nicht vor sich hin, sondern ist dadurch in Bewegung. Ein gutes Schiff braucht zwei Segel, ist dadurch besser navigierbar und kann den Stürmen der Zeit besser entgegenwirken. Und wie der Mast den Schiffsrumpf mit den Segeln verbindet, so verbindet auch in unserem Pfarrverband das Kreuz unsere drei Pfarrgemeinden und damit alle Gemeindemitglieder, die in einem Boot sitzen und auf Gott vertrauen.

3.2 Beschreibung des Pfarrverbands und seiner Pfarreien

Der Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus liegt im Landkreis Rosenheim, gehört dem Dekanat Rosenheim an und liegt etwa 40 km südöstlich von München. Der Pfarrverband liegt vollständig auf dem Gebiet der politischen Gemeinde Feldkirchen-Westerham. Der Ortsteil Vagen gehört auch zur politischen Gemeinde, ist aber Teil des Pfarrverbandes Bruckmühl-Vagen. Im

Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus leben ca. 9424 Einwohner. In der Pfarrei Feldkirchen leben 3328 Katholiken, in der Pfarrei Höhenrain 728 und in der Kuratie Laus 255. Das sind ca. 46 % der Bevölkerung. Während die Pfarrei Höhenrain und die Kuratie Laus eher ländlich geprägt und natürlich gewachsen sind, ist in Feldkirchen die Nähe zu München spürbar. Ein starker Zuzug von Berufstätigen in und um München gerade in den 60er Jahren aber auch bis heute brachte unterschiedliche Kulturen und Religionen zusammen. In den letzten Jahren haben viele ukrainische Geflüchtete Aufnahme gefunden und es ist absehbar, dass zukünftig weitere Asylsuchende in den Pfarrverband kommen.

3.3 Leitung des Pfarrverbandes

Das Kollegiale Leitungsteam¹ übernimmt, aufgrund der Beauftragung¹ durch den Bischof, die Leitungsaufgaben eines installierten Pfarrers: Es leitet und führt den Pfarrverband. Das gesamte Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern trägt miteinander und in Zusammenarbeit mit den Gremien die Verantwortung für das kirchliche Leben und die Weiterentwicklung im Pfarrverband. Die Mitglieder arbeiten gleichberechtigt und Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Sie treffen Grundsatzentscheidungen über die Pastoral, wie z. B. die Erstkommunionvorbereitung im Pfarrverband gestaltet wird oder welche Angebote für Senioren in Seniorenheimen und zuhause geplant werden. Sie sind für die Koordination der Pastoral zuständig, wie z. B. wer trägt die Hauptverantwortung für die Firmvorbereitung oder welche personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen stehen für die verschiedenen Arbeitsbereiche zur Verfügung. Sie übernehmen die Repräsentation des Pfarrverbandes, wie z. B. bei kommunalen Veranstaltungen oder Vereinsfesten. Das Kollegiale Leitungsteam ist in den Pfarrgemeinderäten und im Pfarrverbandsrat vertreten und hat dort Sitz und Stimme. Ein hauptamtliches Mitglied des Kollegialen Leitungsteams ist Kirchenverwaltungsvorstand. Für die Organisation der Verwaltung, der Kirchenstiftungsangestellten, der Finanzen und der Unterhaltungsmaßnahmen der Gebäude ist im Pfarrverband ein Verwaltungsleiter zuständig.

¹ Statut und Rahmenbedingungen, sowie eine Übersicht über die Mitglieder des Kollegialen Leitungsteams findet sich auf der Webseite des Pfarrverbandes.

3.4 Seelsorgeteam²

Das Kollegiale Leitungsteam arbeitet mit den Mitgliedern des aktuellen Seelsorgeteams eng zusammen. Dem Pfarrverband ist für die priesterlichen Aufgaben ein Kurat zugewiesen. Die weiteren pastoralen Aufgaben werden von haupt- und ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern übernommen.

3.5 Pfarrgemeinderäte und Pfarrverbandsrat

In den drei Pfarrgemeinderäten St. Laurentius, St. Michael und St. Vitus engagieren sich gewählte Männer und Frauen für das Pfarrleben, sie vertreten die Anliegen der Pfarrangehörigen, organisieren Veranstaltungen, beraten zusammen mit den Leitungsverantwortlichen und den Seelsorgern und Seelsorgerinnen über die Zukunft der Pfarrgemeinde. Sie tragen auch dazu bei, interessierte und geeignete Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur aktiven Mitwirkung im Pfarrleben zu motivieren.

Im Pfarrverbandsrat sind Vertreter aus den Pfarrgemeinderäten und die Mitglieder des Kollegiale Leitungsteams zusammengeschlossen. In diesem Rat werden Themen und Wünsche aus dem gesamten Pfarrverband beraten und vereinbart.

3.6 Kirchenstiftungen und ihre Verwaltungsgremien

Im Pfarrverband gibt es drei Kirchenstiftungen: St. Laurentius, Feldkirchen-Westerham, St. Michael, Großhöhenrain und St. Vitus, Unterlaus.

Jede Kirchenstiftung hat eine gewählte Kirchenverwaltung mit je einem Kirchenpfleger, die den Erhalt und die Zukunft der Gebäude, der Friedhöfe, der Finanzen und des Personals der Kirchenstiftungen verantworten.

In den zu St. Laurentius gehörenden Filialkirchen St. Peter und Paul, Westerham, St. Nikolaus, Feldolling und Mariä Opferung, Oberreit gibt es jeweils eine eigene Kirchenverwaltung mit je einem Kirchenpfleger.

Mit der Gründung des Pfarrverbandes wurde ein Haushalts- und Personalverbund beschlossen. Für den Haushalts- und Personalausschuss bestimmen die Kirchenverwaltungen eigene Vertreter, die aus ihren Reihen den

² Eine Übersicht über die Mitglieder des Seelsorgeteams findet sich auf der Webseite des Pfarrverbandes.

Verbandspfleger wählen. Sie beschließen die Haushaltspläne und alle Personalangelegenheiten der Kirchenstiftungen.

3.7 Im Pfarrverband tätige kirchliche Verbände und Gruppierungen

In St. Laurentius wirkt der Kath. Frauenbund seit über 100 Jahren auf vielfältige Weise im Pfarrleben mit. Die Vorsitzende ist Mitglied im Pfarrgemeinderat.

Ebenfalls in Feldkirchen gibt es einen starken Stamm „Phoenix“ der DPSG-Pfadfinder. Sie treffen sich im einzigen Gruppenraum im Pfarrhaus St. Laurentius. Eine Vertretung wird zur Pfarrgemeinderatssitzung eingeladen.

In Feldkirchen gibt es eine lange Tradition des Kolpingverbandes.

Die Ministranten im Pfarrverband sind im Ministrantenverband Mangfalltal organisiert.

In Großhöhenrain engagieren sich die Mitglieder der Frauengemeinschaft Großhöhenrain e.V. für das kirchliche Leben, ebenso wie die Landjugend Großhöhenrain e.V.

3.8 Kirchenmusik

In unserem Pfarrverband gibt es ein großes Engagement verschiedener Chöre, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker und Ensembles für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste.

3.9 Kirchen und Gebäude

3.9.1 Pfarrei Feldkirchen-Westerham

Die große, ortbildprägende Pfarrkirche St. Laurentius in Feldkirchen mit ca. 700 Sitzplätzen weist große Schäden auf und ist hoch sanierungsbedürftig.

Die deutlich kleineren Filialkirchen mit jeweils ca. 30 Sitzplätzen in Oberreit und 50 Plätzen in Feldolling sind saniert, die Filialkirche in Westerham St. Peter und Paul (80 Sitzplätze) wird derzeit aus Eigenmitteln und Spenden saniert.

Das existierende, historische Pfarrhaus umfasst das Pfarrbüro und Büroräume für hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Nicht barrierefrei ist ein Besprechungsraum im 1. Stock erreichbar, der aus Brandschutzgründen nur von

maximal 25 Personen genutzt werden darf. Ein nur als Büro nutzbarer Raum ist an die Bäuerliche Familienberatung vermietet. Eine-Welt-Laden, Ministranten, Frauenbund, Pfadfinder, Eltern-Kind-Gruppen und die pfarrlichen Gremien müssen sich den einzig verbleibenden größeren Raum mit ca. 48 Quadratmetern teilen.

Für alle größeren Veranstaltungen und Angebote sind seit dem Abriss des ehemaligen Pfarrkindergartens mit Pfarrsaal im 1. Stock im Jahr 2019 keine Räumlichkeiten vorhanden.

Dies schränkt die pastorale Arbeit und das Pfarrleben sehr stark ein. Sollte die Pfarrkirche aufgrund ihres baulichen Zustandes gesperrt werden müssen, stehen für Gottesdienste keine ausreichend große Räume zur Verfügung.

Andere öffentliche Ausweichräume sind im nahen Umfeld nicht vorhanden. Es gibt in Feldkirchen-Westerham kein Gasthaus mit entsprechendem Saal.

Dieser Zustand hält seit Jahren an und ist untragbar. Die Motivation aller engagierten Personen leidet darunter immer mehr.

3.9.2 Pfarrei Höhenrain

Die Pfarrkirche St. Michael mit 130 Sitzplätzen wurde renoviert und 2018 neu geweiht.

Die Filialkirche St. Bartholomäus in Kleinhöhenrain mit 90 Sitzplätzen muss in den nächsten Jahren renoviert werden.

Die Filialkirche Heilige Dreifaltigkeit (55 Sitzplätze) in Thal wird durch einen Erhaltungsverein unterhalten.

Im renovierten Pfarrhaus in Großhöhenrain ist das Pfarrbüro für Höhenrain und Laus und ein Besprechungsraum untergebracht. Die darüberliegende Wohnung wird von ukrainischen Geflüchteten gemietet.

Im Gemeindehaus der politischen Gemeinde gehört der Pfarrei ein Gruppenraum (60 m²). Für größere Veranstaltungen kann der ebenfalls darin vorhandene, nicht barrierefrei erreichbare Gemeindesaal, der sonst anderweitig stark belegt ist, in beschränktem Rahmen genutzt werden.

3.9.3 Kuratie Laus

Die 1998 renovierte Kuratiekirche St. Vitus in Unterlaus verfügt über 115 Sitzplätze und ist wegen eines 2024 aufgetretenen starken Risses hoch sanierungsbedürftig. Die Nutzung ist nur möglich, weil ein aufwändiges Holzgerüst zur Sicherung eingebaut wurde. Die Ursache des Risses wird momentan untersucht.

In der Fialkirche Maria Verkündigung in Elendskirchen finden 45 Gläubige Platz. Die Kirche wurde bis 2010 renoviert und ist in gutem Zustand.

Im 2012 neu erbauten Pfarrheim in Unterlaus steht ein für die Kuratie ausreichend großer Raum (75 m²) für ca. 40 Personen, sowie zwei kleinere Räume zur Verfügung.

3.10 Weitere Einrichtungen

3.10.1 Pfarrkindergarten

Der Pfarrkindergarten St. Laurentius in Feldkirchen wurde am 12. September 1964 durch Weihbischof Dr. Johannes Neuhäusler auf dem Grundstück der Pfarrkirchenstiftung St. Laurentius eingeweiht. Im ersten Stock des Gebäudes befand sich ein Pfarrsaal.

Die Räumlichkeiten wurden jedoch mit der Zeit zu eng und entsprachen nicht mehr den Anforderungen heutiger Kindererziehung. Deshalb wurde das Gebäude abgerissen und 2020 ein neuer zweigruppiger Pfarrkindergarten errichtet. Ein Ersatz für den Pfarrsaal wurde nicht geschaffen.

Um die Zukunftsfähigkeit der kirchlichen Kindertageseinrichtungen auf pfarrlicher Ebene zu sichern, haben die Kirchenverwaltungen der Pfarrkirchenstiftungen Herz Jesu Bruckmühl, St. Laurentius Feldkirchen-Westerham, St. Michael Götting und Mariä Himmelfahrt Vagen entschieden, einen Kindergartenverbund zu gründen. Trägerin dieses Kindergartenverbundes ist die Kirchenstiftung Herz Jesu Bruckmühl.

3.10.2 Friedhöfe

Umliegend um die Pfarrkirchen in Großhöhenrain und Unterlaus befinden sich die vom Pfarrbüro in Feldkirchen aus verwalteten Friedhöfe.

Der an die Pfarrkirche in Feldkirchen anschließende Friedhof mit Aussegnungshalle ist einer der größten, nichtkommunalen Friedhöfe der Diözese. Er hat 1200 Grabstellen und Urnenplätze.

4 Welche veränderten Lebenssituationen der Menschen in unserem Pfarrverband erkennen wir?

Auch wenn sich die Pfarreien im Pfarrverband in den letzten zwei Jahrzehnten nicht grundsätzlich verändert haben, nehmen wir doch Veränderungen in den Lebenssituationen und Lebensgewohnheiten der Menschen wahr:

- Der Anteil an traditionellen Großfamilien geht zurück und der Trend geht zu kleineren Haushalten, häufig zu Singlehaushalten.
- In unseren pastoralen Angeboten ist zu berücksichtigen, dass auch bei uns immer mehr Menschen in Patchwork-Familien leben.
- In den Lebensgemeinschaften sind mittlerweile fast immer beide Partner berufstätig. Die Kindererziehung erfolgt vermehrt in Kindertagesstätten, Krippen und Ganztagskindergärten. Die Pflege von alten Eltern nimmt mehr Zeit in Anspruch. Das Familienleben und die Freizeit beschränken sich häufig auf das Wochenende. Der Sonntagsgottesdienst verliert an Wichtigkeit. Verstärkt wurde das durch die Corona-Krise. Gleichzeitig steigt der Druck, in der Freizeit etwas Besonderes erleben zu müssen.
- Die soziale Akzeptanz und die gesellschaftliche Bedeutung von Religion und Kirche hat sich aus unterschiedlichen Gründen verringert. Die frühere soziale Kontrolle durch die Gemeinschaft fällt zunehmend weg. Die Verdrossenheit gegenüber der Amtskirche nimmt zu, gleichzeitig verliert der persönliche Glaube für den Einzelnen an Bedeutung.
- Durch die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen wir fest, dass auch in unserem Pfarrverband der Anteil an armen Haushalten steigt.
- Die Altersstruktur in den Pfarreien verändert sich.
- Die Nähe zu München bewirkt ein hohes Maß an Zuzug von jungen Familien und Pendlern.
- Die Betreuung und Integration einer zunehmenden Zahl von Geflüchteten stellt den Pfarrverband vor neue Herausforderungen.
- Immer mehr alleinlebenden Menschen fällt es schwer, Gemeinschaft zu finden.

5 Was erwarten die Gläubigen in unserem Pfarrverband?

Wie in vielen anderen Bereichen auch, sind die Erwartungen, die Wünsche oder auch Anforderungen der Menschen an das kirchliche Geschehen und die Organisation unseres Pfarrverbandes nicht immer deckungsgleich, mitunter sogar gegensätzlich. Dazu kommt, dass sich die Wünsche häufig nicht mit dem Möglichen decken. Die Mitglieder unserer Gremien haben stellvertretend für unsere Pfarrverbandsmitglieder einige Erwartungen und Wünsche notiert:

- Gerade bei besonders einschneidenden Ereignissen im Leben der Menschen spielt der kirchliche Aspekt, der Glaube und die besondere Feierlichkeit meist doch eine entscheidende Rolle. Sie wünschen sich vom kirchlichen Leben schön und würdig gestaltete Lebensfeste.
- In den schweren Zeiten von Krankheit, Abschiednehmen und Trauer erhoffen sich die Menschen von der Kirche Begleitung, Trost und Zuversicht.
- Unsere Kirchen und sakralen Bauten erleben die Menschen ganz unterschiedlich. Die einen suchen im Gebet das Gespräch mit Gott, die anderen finden Ruhe, Trost und Halt und für viele Menschen ist die geistliche Musik in den Kirchen der Inbegriff eines religiösen Erlebnisses. Unsere Kirchen sollen offen sein zum Verweilen, Beten, Trauern und Musizieren.
- Sich mit Gleichgesinnten zu unterhalten, offene Glaubensfragen zu diskutieren und sich zwanglos auszutauschen ist ein Bedürfnis in unserem Pfarrverband. Hier ist deutlich der Wunsch nach Gemeinschaft im Glauben zu spüren.
- Es sollen kirchliche, geistliche und gesellschaftliche Angebote für die verschiedenen Altersgruppen angeboten werden. Eine Möglichkeit ist, die entsprechenden Angebote des Katholischen Bildungswerkes bei Bedarf auf den Pfarrverband herunterzubrechen.
- Die Sehnsucht nach einem gesamtgesellschaftlichen Konsens, nach einem generationenübergreifenden Zusammenleben und einem toleranten Umgang miteinander ist auch bei uns lebendig und besonders im kirchlichen Leben wünschenswert. Dabei alles, alt und jung, traditionell und mainstream, konservativ und modern, unter einen Hut zu bringen ist der Anspruch.

- Viele Menschen tun sich schwer mit Veränderungen und wünschen sich, gerade im kirchlichen Bereich, ihr gewohntes Leben mit all den Möglichkeiten und Angeboten zurück.
- Der Wunsch nach verschiedenen Angeboten - auch außerhalb eines Gottesdienstes - taucht immer wieder auf. Nicht alle Gläubigen brauchen, um Gott zu erleben, einen Gottesdienst und suchen alternative Gelegenheiten, um ihren Glauben zu leben.
- Einen kirchlichen Ansprechpartner für persönliche Gespräche zu finden, ohne vorher einen Termin vereinbaren zu müssen, ist eine weitere Erwartung. Für spontan Ratsuchende bedarf es aber Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die auch über ein entsprechendes Zeitkontingent verfügen.
- Entscheidungen, die durch die entsprechenden Gremien im Pfarrverband getroffen werden, sollen offen kommuniziert werden, so dass es den Gläubigen möglich ist, Feedback zu geben, und ehrlich und sensibel mit anderen Meinungen umgegangen werden kann.
- „Back to the Roots“ Glauben, Werte, Eucharistie erleben, gemeinsam singen/beten. In diesem notierten Wunsch spüren wir wieder die Sehnsucht nach Gemeinschaft im Glauben, aber auch nach einem kirchlichen Leben und vertrauten Werten im Zusammenleben Im Pfarrverband.

6 Was ist uns in und für unseren Pfarrverband wichtig und was wollen wir in der Zukunft erreichen?

In dem Bewusstsein, dass die Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen in unseren Pfarrgemeinden unterschiedlich und vielfältig sind, wollen wir offen sein und den Menschen Raum und Zeit geben, Glaube, Gemeinschaft und Gebet zu leben:

- Die Menschen erleben Gemeinschaft in vielerlei Formen.
- In jeder Lebenssituation finden Menschen bei uns Begleitung und Hilfestellung aus dem Glauben.
- Unsere Kirchen sind offen für alle. Sie laden zum Verweilen, zum Beten, zum Trauern und zu Feiern des Lebens und des Glaubens ein.
- Unsere Gottesdienste und Zusammenkünfte sind vielfältig, einladend, anregend gestaltet, würdevoll und auf Augenhöhe zwischen Leitenden und Mitfeiernden. Dabei bewahren wir förderliche Traditionen und wagen Neues.
- Wir bieten den Menschen einen Rahmen für die Auseinandersetzung mit dem Glauben.
- Wir sind als Kirche vor Ort zeitgemäß und hilfreich. Das soll für alle Menschen jeden Alters und in jeder Lebenssituation gelten.
- Wir sorgen dafür, dass christliche Werte vorgelebt und weitergegeben werden.
- Wir begleiten die Menschen in den wichtigen Stationen ihres Lebens z. B. Taufen, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten, Beerdigungen
- Musik und Kunst sind wichtige Ausdrucksformen unseres Glaubens im Pfarrverband.
- Praktische Hilfe/Beratung wird vermittelt oder durch Engagierte geleistet. Wir machen uns stark für die Benachteiligten.
- Bei uns können sich Gruppen, Kinder, Jugendliche, Senioren, Musikgruppen und Chöre treffen. Wir schaffen Räume für Begegnung.
- Wir sind Vorbilder im schonenden Umgang mit den Ressourcen der Natur.
- Wir kümmern uns um unsere kirchlichen Gebäude und Einrichtungen. (Kirchen, Kapellen, Pfarrhäuser, Pfarrheime, Friedhöfe, Kindergärten)

7 Wie wollen wir diese Ziele angehen?

Das, was uns für die Menschen in unserem Pfarrverband wichtig ist, setzen wir konkret um oder wollen es zukünftig verstärkt fördern:

- Zusätzlich zu unseren Eucharistiefeiern wollen wir verschiedene Formen von Gottesdiensten anbieten. Dafür braucht es entsprechend viele Gottesdienstleiter und -leiterinnen, die diesen Dienst für die Gläubigen am Ort übernehmen. Dazu und zur Übernahme von weiteren liturgischen Diensten suchen und ermutigen wir Frauen und Männer. Fortbildungsangebote sind eine wichtige Hilfe, um die Ehrenamtlichen zu schulen und fachlich zu begleiten.
- Familien sollen dabei begleitet werden, Stärkung und Trost aus dem Glauben zu erleben. In allen Lebenssituationen, wie zum Beispiel in der Vorbereitung auf die Taufe, in der religiösen Erziehung, an den großen Festen im Kirchenjahr, in Krisen und im Trauerfall bieten wir Unterstützung an.
- Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindergärten ist uns wichtig, die Kinder sollen mit ihren Eltern religiöse Angebote und kirchliche Feiern erleben.
- Zusammen mit dem Kreisbildungswerk bieten wir Eltern-Kind-Gruppen in unseren Räumen an.
- Wir unterstützen die Jugendgruppen im Pfarrverband (Ministranten und Ministrantinnen, Pfadfindergruppen, Chöre, u.a.) mit Räumen, Finanzen und haupt- und ehrenamtlicher Begleitung durch Erwachsene. Wir vermitteln Unterstützung und Bildungsangebote durch die Kath. Jugendstelle im Landkreis und fördern die Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Gruppen.
- Wir pflegen Kooperationen mit der politischen Gemeinde, den Vereinen und Gruppen, dem Sozialen Netzwerk, der ökumenischen Nachbarschaftshilfe, den Schulen, Kindertagesstätten, Senioreneinrichtungen, anderen Religionsgemeinschaften, etc., um das soziale Leben im Pfarrverband zu fördern.
- Um unser pastorales Konzept umsetzen zu können, sind wir dringend auf entsprechende neue Räume angewiesen. Die aktuelle Raumsituation ist nicht ausreichend. Wir arbeiten intensiv an der Planung eines neuen Pfarrzentrums St. Laurentius in Feldkirchen. In der Übergangszeit

behelfen wir uns notgedrungen mit der Einmietung in andere öffentliche Räume.

Unsere Kirchen und die wenigen vorhandenen Räume öffnen wir für Gruppen und Organisationen, sofern sie in der Nutzung den kirchlichen Bestimmungen nicht widersprechen.

- Wir fördern Kirchenchöre und Musikgruppen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Musik und Kunst sind geschätzte Formen der christlichen Verkündigung.
- Zum bestmöglichen Schutz der Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen vor Missbrauch und sexualisierter Gewalt im Verantwortungsbereich des Pfarrverbandes setzen wir unser Schutzkonzept um.
- Die religiöse Bildung von Erwachsenen, der gleichberechtigte Austausch über „Gott und die Welt“, wird gefördert. Dazu brauchen wir im Pfarrverband Männer und Frauen, die ihre Ideen und Wünsche in den Pfarrgemeinderäten und bei der Leitung des Pfarrverbandes einbringen.
- Damit sich unsere älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen in die Glaubensgemeinschaft und in die Gemeinde eingebunden fühlen können, bieten die Seniorenbeauftragten im Pfarrverband ein buntes Programm zum Zusammenkommen, für Ausflüge, Andachten, Hilfe im Notfall etc. an. In den Senioreneinrichtungen in der Gemeinde wird regelmäßig zu Gottesdiensten eingeladen. Ehrenamtliche Seelsorger und Seelsorgerinnen bieten Begleitung an, für die Spendung der Hauskommunion stehen ebenfalls ehrenamtliche Kommunionhelfer und -helferinnen zur Verfügung. Krankensalbung und Verabschiedung von Verstorbenen wird durch das Pfarrbüro vermittelt.
- Viele unserer Ziele können wir in guter Zusammenarbeit mit der ev.-luth. Kirchengemeinde von Bruckmühl mit Feldkirchen-Westerham erreichen. Die Arbeitsfelder reichen von gemeinsamen Kinderbibeltagen, Kinderandachten, Schulgottesdiensten, Valentinsgottesdiensten, Vergiss-mein-nicht-Gottesdiensten, Palmweihe, Friedenslichtgottesdiensten bis zu gemeinsamen Segnungen und Gebeten im Leben der politischen Gemeinde. Mit abnehmenden personellen Ressourcen werden auch in diesem Bereich zunehmend Ehrenamtliche mitwirken.
- Die Mitarbeitenden in unseren Pfarrbüros sind für alle, die Auskunft und Hilfe suchen, die erste und wichtigste Anlaufstelle. Sie sorgen für eine freundliche Aufnahme in den Büros und vermitteln die notwendige Hilfe.

Mesner und Mesnerinnen und Hausmeister kümmern sich um die erforderlichen Grundlagen für Gottesdienstfeiern und Erhalt der kirchlichen Gebäude.

- Die gewählten Mitglieder in den Pfarrgemeinderäten und Kirchenverwaltungen sind Augen, Ohr und Mund für die Anliegen der Gläubigen im Pfarrverband. Mit ihren Ideen, Wünschen und mit ihrer Kritik gestalten sie das Leben in unserem Pfarrverband entscheidend mit. Indem sie im besten Fall aus verschiedenen Lebenssituationen kommen, decken sie ein breites Spektrum an Interessen und Erfahrungen ab.
- Die Kirchenverwaltungen werden vom Verwaltungsleiter unterstützt, ihre Verantwortung für Kirchenstiftungspersonal, Finanzen und Gebäudeerhalt bestmöglich auszuüben.
- Wir sehen es als unsere Aufgabe, Hilfe- und Ratsuchende dabei zu unterstützen, die notwendigen Hilfen zu bekommen. Pfarrbüro, Caritasverantwortliche und Seelsorgende kümmern sich um Vernetzung mit kirchlichen und nichtkirchlichen Hilfeanbietern. Bei Bedarf vermitteln sie freiwillige Helfer und Helferinnen aus der Pfarrgemeinde. Über die pfarrlichen Veröffentlichungsorgane sollen Kontaktmöglichkeiten zu den verschiedenen Diensten bekanntgemacht werden.
- Alles, was in unserem Pfarrverband im religiösen und sozialen Bereich angeboten wird, alle Gruppen, Veranstaltungen und Dienste werden durch verschiedene Medien veröffentlicht. Ein Pfarrverbandsbrief soll weiterhin einmal im Jahr in gedruckter Form erscheinen und für alle Haushalte erhältlich sein. Auf diese Weise ruft der Pfarrverband sich bei den Bürgern und Bürgerinnen in Erinnerung.
Durch Webseite, Newsletter und den monatlichen Veranstaltungsanzeiger („Kirchenzettel“), der in den Kirchen ausliegt, sowie Plakate können sich die Interessierten informieren. Im Gemeindeblatt und in der örtlichen Tageszeitung erscheinen besondere Ankündigungen und Berichte.
„Tue Gutes und rede davon!“ – dieser Grundsatz soll uns Motivation und Begründung sein für eine möglichst breite Öffentlichkeitsarbeit.

Wir bauen auch in Zukunft auf das ehrenamtliche Engagement von Frauen und Männer, Kindern und Jugendlichen, die aufgrund von Taufe und Firmung zur gemeinsamen Verantwortung für die Kirche gerufen sind. Wir suchen neue Ehrenamtliche mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Neigungen, ihre Lebenserfahrung ist ein unverzichtbarer Schatz für die Arbeit im Pfarrverband.

Es ist uns bewusst, dass nicht alle Ziele gleichzeitig erreicht/verfolgt werden können. Knapper werdende Ressourcen müssen eingeteilt werden.

8 Was gibt uns Hoffnung und Zuversicht?

In unserem Pfarrverband schenkt uns der gemeinsame Glaube Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft.

Die vielen Taufen, die in unserem Pfarrverband stattfinden, zeigen, dass nach wie vor viele jungen Eltern ihre Kinder unter den Schutz Gottes stellen wollen.

Es ist ermutigend zu sehen, wie unsere Kinder- und Familiengottesdienste, gut besucht werden.

Positive Rückmeldungen nach neuen Aktionen zeigen, dass unser Pfarrverband ein Ort ist, der lebt und sich entwickelt.

Es ist erfreulich, zu beobachten, wie das Bewusstsein wächst, dass das pfarrliche Leben nicht nur von den Hauptamtlichen in der Seelsorge, sondern von jedem Einzelnen gestaltet wird. Die vielen ehrenamtlich Engagierten sind das Herzstück unseres Pfarrverbandes, und ihr Einsatz ist ein Zeichen der Hoffnung für den Fortbestand unseres Glaubens. Alle sind willkommen, aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinschaft teilzuhaben.

In unserer Gemeinschaft erfahren wir Heimat und Zusammengehörigkeit. Das Miteinander ist von Wertschätzung und Respekt getragen.

Unsere Kirchen sind Orte des Gebets und der Begegnung mit Gott. Sie sind nicht nur architektonische Schätze, sondern auch Ausdruck unseres Glaubens. Das Interesse am Erhalt unserer Kirchen zeigt, dass wir nicht nur die Vergangenheit bewahren, sondern sie auch zukünftig als spirituellen Raum gestalten wollen.

Neben der Wertschätzung für Traditionen ist die Offenheit für Neues ein weiteres Kennzeichen unseres Pfarrverbandes. Wir begegnen Veränderungen mit Mut und Vertrauen, da wir wissen, dass Gott uns auch auf neuen Wegen führt und begleitet.

In den Begegnungen mit anderen Menschen, sei es in unseren Gottesdiensten, bei Aktionen oder im alltäglichen Leben, erleben wir die Gegenwart Gottes. Vertraute Personen in unserer Pfarrverband werden zu Begleitern auf unserem Lebensweg, die mit uns Höhen und Tiefen teilen.

Möge der gemeinsame Glaube, das gemeinsame Beten und die lebendige Gemeinschaft in unserem Pfarrverband uns auch weiterhin Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft schenken. Miteinander gestalten wir eine lebendige und hoffnungsvolle Gemeinschaft.

Feldkirchen, 28. November 2025

Das Kollegiale Leitungsteam des Pfarrverbandes:

Michael Braun

Monika Langer

Matthias Ludwig

Theresa Messerer

Angelika Röhrmoser